



Integration durch das Ehrenamt

Newsletter

Ausgabe 5/2020



Unser Dank

zum Jahresabschluss

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe ehrenamtlich Engagierte,

was war das für ein Jahr?

2020 wird als das Jahr der Corona-Pandemie in die Geschichtsbücher eingehen.

In unseren persönlichen Erinnerungen wird es das Jahr bleiben, in dem kaum etwas noch so war, wie wir es zuvor gewohnt waren. Wer von uns hätte je gedacht, dass auf das Händeschütteln einmal aus Respekt vor dem Nächsten verzichtet wird? Wer von uns hätte sich vorstellen können, dass wir den Freund oder die Nachbarin einmal nicht grüßen, weil wir sie wegen der Schutzmaske nicht erkennen? Wer von uns hätte vorhergesehen, wie umfassend die digitale Kommunikation heute schon unsere Zusammenarbeit bestimmt und die Bedeutung physischer Präsenz in den Arbeitsprozessen relativiert?

Bei all diesen aus der Not geborenen Veränderungen ist doch so manches verlässlich geblieben. Trotz der riesigen Herausforderungen ist es nicht zum Zusammenbruch des Gesundheitswesens gekommen. Und trotz der gebotenen sozialen Distanz in vielen Lebenslagen hat der soziale Zusammenhalt in den Nachbarschaften und in unserem gesamten Gemeinwesen weiterhin Bestand.

Das gilt auch in besonderer Weise für den Bereich der Integration und Teilhabe von Menschen, die erst seit kurzer Zeit hier bei uns im schönen Rheinisch-Bergischen Kreis eine neue Heimat gefunden haben. Für diese Frauen, Männer und Kinder

waren die vergangenen Monate doppelt schwierig. Sie mussten sich während der Corona-Pandemie in einer Umgebung zurechtfinden, deren Sprache und Gewohnheiten für sie noch neu sind. Wie hätten sie die damit verbundenen Schwierigkeiten bewältigen können ohne Hilfe von Ihnen, den ehrenamtlich engagierten Unterstützerinnen und Unterstützern?

Es ist alles andere als selbstverständlich, dass Sie trotz der notwendigen Beschränkungen in der Pandemie weiterhin den Kontakt zu den neuen Nachbarn aufrecht erhalten haben, dass Sie dafür gesorgt haben, den Adressatinnen und Adressaten Ihres Engagements Informationen in den unterschiedlichsten Sprachen zugänglich zu machen und dass sie mit Sachspenden den Zugang zu digitaler Information und Kommunikation ermöglicht haben.

Wie soll Integration gelingen, wie soll Teilhabe stattfinden ohne persönliche Begegnung, ohne Gespräch, ohne den anderen „an die Hand zu nehmen“? Meine Kolleginnen und Kollegen des Amtes für Bildung und Integration und ich haben mit Begeisterung und großem Respekt erlebt, mit welcher Energie und mit wie viel Kreativität Sie, „unsere“ Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler, immer wieder Wege zu den Menschen gefunden und damit ein stabiles Fundament für unseren sozialen Zusammenhalt gesichert haben.

Das Wissen um die Verlässlichkeit Ihres Einsatzes zählt zu den wirklich positiven Erfahrungen des zu Ende gehenden Jahres.

Deshalb gilt Ihnen mein aufrichtiger Dank dafür, dass Sie auch in den schwieriger gewordenen Zeiten nicht nur an sich, sondern auch an die gedacht haben, die unserer Solidarität und Hilfe bedürfen. Öffentliche Ämter und Dienststellen können Vieles leisten. Meine Kolleginnen und Kollegen in der Verwaltung des Rheinisch-Bergischen Kreises sind sehr kompetent und hochmotiviert. Aber in Krisenzeiten ist auch die öffentliche Verwaltung darauf angewiesen, dass die sogenannte Zivilgesellschaft, also Sie, dort aktiv werden, wo staatliches Handeln an seine Grenzen kommt und Unterstützung benötigt.

Sie haben mit viel Einsatz und Qualität genau in diesem Sinne gehandelt.

Dafür zolle ich Ihnen allergrößten Respekt und sage herzlich Dankeschön.

Ihnen und Ihrer Familie wünsche ich eine besinnliche und entspannte Weihnachtszeit. Möge für uns alle das neue Jahr ein Jahr werden, das von Gesundheit, Sicherheit und Zuversicht geprägt ist.

In diesem Sinne freue ich mich darauf, auch künftig die vielen ehrenamtlich Aktiven in Bergisch Gladbach, Burscheid, Kürten, Leichlingen, Odenthal, Overath, Rösrath und Wermelskirchen als verlässliche Partnerinnen und Partner an der Seite der Verwaltung des Rheinisch-Bergischen Kreises zu wissen.

Herzliche Grüße und alles Gute

Nurhan Doğruer-Rütten
Leitung Kommunales Integrationszentrum

Spotlight

Aktion Neue Nachbarn, Caritas und Kommunales Integrationszentrum sagen ehrenamtlich Engagierten im Rheinisch-Bergischen Kreis „Danke!“

Ehrenamtlich Engagierte erhalten zum Jahresabschluss Dankeschön-Körbe

2020 war wohl für alle ein ganz besonderes und herausforderndes Jahr, das neben Einschränkungen und Durchhaltevermögen auch Flexibilität und Kreativität erforderte.

Während noch letztes Jahr zum Dank des ehrenamtlichen Engagements zahlreiche Gäste mit Grillbuffet, Luftballons und Musik verwöhnt wurden, ist im Hinblick auf die andauernde Corona-Pandemie dieses Jahr an keine Feier zu denken.



Gabriele Atug-Schmitz (ANN), Veronika Heiligmann (Caritas) und Gabriele Cremer (KI) packen die Geschenkkörbe; *Bildquelle: Janssen*

Stattdessen stehen Gabriele Atug-Schmitz (ANN), Veronika Heiligmann (Caritas) und Gabriele Cremer (KI) um einen langen Tisch mit Schokolade, Tee, Kerzen und Nüssen und packen fleißig Geschenkkörbe, die sie an die Initiativen vor Ort verteilen – als Zeichen der Wertschätzung für ihr Engagement.



Herr Burgmer (AK Asyl Odenthal); *Bildquelle: Heiligmann*



Frau Antelo (IFO Overath e.V.); *Bildquelle: Heiligmann*



Herr Witprächtiger; Flüchtlingshilfe Leichlingen;
Bildquelle: Heiligmann



Herr Funcke (Mobile Nachbarn in Schildgen); *Bildquelle:*
Heiligmann

Um auch jenen ehrenamtlich Tätigen, die keiner Initiative angehören, zu danken, stellen ANN, Caritas und KI zudem in ihren Einrichtungen jeweils einen Geschenk-Korb bereit. Einzelne Engagierte können sich dort gerne auch noch im Januar 2021 vorab melden und sich ein Präsent mit nach Hause nehmen.

Wir sagen „Danke“ und freuen uns auf ein weiteres gemeinsames Jahr mit Ihnen, Ihren spannenden Ideen, Ihrem unermüdlischen Engagement und Ihrer Solidarität!

Ansprechpersonen

Gabriele Atug-Schmitz

gabriele.atug-schmitz@krbk.de

☎ 02202 2515774 oder 0160 97933481



Veronika Heiligmann

v.heiligmann@caritas-rheinberg.de

☎ 02202 1008-604



Gabriele Cremer

gabriele.cremer@rbk-online.de

☎ 02202 13-2161



Aktuelles

Weitere Online-Sprachpatinnen und Sprachpaten für neu zugewanderte Kinder und Jugendliche gesucht

Unterstützung beim Homeschooling durch das Kommunale Integrationszentrum

Für Kinder und Jugendliche, die neu in Deutschland ankommen, ist die Eingewöhnung unter den Bedingungen der Corona-Pandemie und der zeitweisen Schulschließungen herausfordernd.

Dem Kommunalen Integrationszentrum des Rheinisch-Bergischen Kreises ist es durch die Projektleiterinnen Gabriele Cremer und Barbara Grünjes-Zeilinger seit Juni gelungen, eine individuelle Förderung zu etablieren. Dabei werden interessierte Schülerinnen und Schüler mit Online-Sprachpatinnen und Sprachpaten in Kontakt gebracht, die häufig auch die

Herkunftssprache der Kinder als Erst- oder Zweitsprache haben.

Das Kommunale Integrationszentrum sucht weiterhin Sprachpatinnen und Sprachpaten auf Honorarbasis, die gerne mit Kindern und Jugendlichen aus aller Welt zusammenarbeiten und sich eine online Unterstützung vorstellen können.

In der [Pressemitteilung](#) des Rheinisch-Bergischen Kreises vom 31. Juli 2020 lesen Sie mehr zum Projekt.

Ansprechpersonen:

Barbara Grünjes

barbara.gruenjes-zeilinger@rbk-online.de

☎ 02202 13-2169

Gabriele Cremer

Laien-Sprachmittler@rbk-online.de

☎ 02202 13-2161



IQ NRW – ActNow – Starte Dein eigenes Unternehmen

ActNow ist ein Qualifizierungsangebot für Migrantinnen und Migranten zur Vermittlung unternehmerischer Kenntnisse und Kompetenzen.

Bedarfsorientierte kursförmige und individuelle Qualifizierungen sollen den Teilnehmenden den Weg in die Selbstständigkeit in Deutschland erleichtern und berufliche Perspektiven eröffnen.

Die Broschüre „[Wege in die Selbständigkeit – 9 Gründer*innen mit Migrationshintergrund berichten von ihrem Neustart in Deutschland](#)“ stellt Geschichten von Gründerinnen und Gründern dar, die ihren Traum vom eigenen Unternehmen bereits verwirklichen konnten.

ActNow ist ein Teilprojekt des IQ Netzwerks Nordrhein-Westfalen. Trägerverein ist die migrantische Organisation [Migrafrica VJAAD e.V.](#) in Köln.

Das Programm wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) und den Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Bundesagentur für Arbeit (BA)

Weitere Informationen zu ActNow und die aktuellen Weiterbildungen finden sie auf der [Homepage](#) des IQ-Netzwerk NRW.



**Ihre „Servicestelle Integration durch das Ehrenamt“
im Kommunalen Integrationszentrum des Rheinisch-Bergischen Kreises:**

Gabriele Cremer
☎ 02202 13-2161

gabriele.cremer@rbk-online.de

Hannah Wolf
☎ 02202 13-2174

hannah.wolf@rbk-online.de

Maryam Wasum
☎ 02202 13-2129

maryam.wasum@rbk-online.de



Impressum:

Rheinisch Bergischer Kreis, Der Landrat

Am Rübezahlwald 7, 51469 Bergisch Gladbach, Tel.: 02202 13-0, Fax: 02202 13-102497

www.rbk-direkt.de, E-Mail: info@rbk-online.de

Verantwortliche Redakteurin: Nurhan Dogruer-Rütten

Titelbild: ©shutterstock.com/rawpixel